

# Viele alte Fotos, Vorträge und mehr

Der 26. Januar, Geburtstag von Malsfeld, fällt auf einen Sonntag. Was liegt näher, als das ganze Wochenende zum Feiern zu nutzen? Und so machen es die Malsfelder auch: Am Freitag, 24. Januar, 19 Uhr, geht es los mit einem Vortrag von Waltari Bergmann zur Stellung der Gemeinde Malsfeld im Laufe ihrer Geschichte. Den Bericht über die jüngste Vergangenheit der Großgemeinde übernimmt Bürgermeister Kurt Stöhr. Gehalten werden die Vorträge im Dorfgemeinschaftshaus von Malsfeld.

## Ausstellung

Im Anschluß wird dort eine Ausstellung eröffnet: Mitglieder des Malsfelder Ortsbeirats haben alte Malsfelder Ansichten auf Fotos zusammengetragen und reproduzieren lassen. Malsfelds Ortsvorsteher Werner Hillmann hat sie mit Bildunterschriften versehen. Es sind über 120 Motive, 100 davon sind vergrößert worden. Das älteste Bild stammt von 1895, viele aber sind deutlich jünger, und Malsfelder Einwohner werden bestimmt das eine oder andere bekannte Gesicht entdecken. Die Ausstel-

lung wird eine Woche lang im Dorfgemeinschaftshaus zu sehen sein, und eine kleine Kostprobe dessen, was die Besucher dort erwartet, ist auf dieser Sonderseite zu sehen.

Am Samstag, 25. Januar, 19 Uhr, findet ein Festakt im Saal des Gasthauses Jägerhof statt. Zum dem kommt ein prominenter Besucher: der hessische Innenminister Bökel nämlich. Und er hat ein Mitbringsel dabei: die Freiherr-vom-Stein-Plakette. Mit der werden Städte und Gemeinden ausgezeichnet, die mindestens einen Ortsteil haben, der 750 Jahre alt ist. Als bekannter Kreispolitiker wird Landrat Jürgen Hasheider erwartet, Bürgermeister und Ortsvorsteher werden einige Worte sprechen.

Musikalisch untermalt wird die Veranstaltung vom Musikzug des TSV Malsfeld und dem Männergesangverein Malsfeld sowie der Musikschule Schwalm-Eder.

## Gottesdienst

Am Sonntag, 26. Januar, 10.30 Uhr, findet ein Festgottesdienst mit dem Kirchenchor in der Malsfelder Kirche statt. Er steht im Zeichen des 800jährigen Jubiläums. (iko)



Na, jemanden wiedererkennt? Vor dem Backhaus um 1930, eins der zahlreichen Malsfelder Motive, die bei einer Ausstellung im Dorfgemeinschaftshaus zu sehen sein werden.

(Leihgabe: Edith Paul/nh)



(Kaffee-?)Pause während der Feldarbeit. Aufgenommen in den 30er Jahren. (Leihgabe: Elisabeth Lampe/nh)

PARTNERSCHAFTEN 23.01.1997

## Gute Freunde in Europa

Vierzig Jahre nach der Landung der Alliierten in der Normandie war dort nichts mehr von Vorbehalten gegen die Deutschen zu spüren. Als 1984 eine Gruppe Malsfelder an Paris vorbei in Richtung Westen reiste, da wurden sie in Moyaux freundlich empfangen. Noch im Herbst des selben Jahres unterzeichneten die Bürgermeister beider Gemeinden die Verschwisterungs-urkunden und besiegelten den Vertrag mit einem Schluck Calvados, dem Nationalgetränk der Normannen.

Der Partnerschaft mit der landwirtschaftlich geprägten Gemeinde in Frankreich folgten weitere: Im März 1990 beschloß das Malsfelder Gemeindepardlament, eine ähnliche Beziehung mit Unterschönau am Rande des Thüringer Waldes einzugehen. Zwischen den Gesangvereinen der beiden Orte

hatte es zarte Kontakte gegeben, als der Eiserne Vorhang noch jeden ernsthafteren Gedanken an intensivere Beziehungen erstickte.

Als im Juni 1990 dann die Partnerschaftsverträge unterzeichnet wurden, waren neben 200 Gästen aus Unterschönau auch Gäste aus Moyaux zugegen.

Und wieder war es Juni, der vergangene, als Bürgermeister Kurt Stöhr seinen Stift zur feierlichen Unterzeichnung einer Urkunde zückte. Mit der Verschwisterung mit dem ungarischen Bag machten die Malsfelder das Trio komplett. Und wieder waren auch Freunde aus den beiden anderen Partnergemeinden mit dabei. Freunde aus ganz Europa gratulieren auch am kommenden Wochenende zum stolzen Geburtstag ihrer Partnergemeinde. (l)